

^{5.}
Herr IESU Christ/du höchstes
Guth/

Ich liege hier im Staube.
Mich tröstet dein vergossnes Blut/
Und das ergreiffst mein Glaube.
Es ist ja für die ganze Welt
Die Zahlung und das Lösegeld.
Drumb ruff ich: Gnade! Gnade!

^{7.}
Ich glaube dich. Du wollst dar-
ben

Den Glauben in mir stärken/
Damit er immer fruchtbar sey
An solchen guten Wercken/
Die dir zum Wohlgefallen
sind/

Damit ich als ein Gottes Kind
Mein ganzes Leben führe.

^{6.}
Ich höre schon / du sagest mir
Ein Wort zu meinem Leben:
Seh nur getrost / ich habe dir
Die Sündenschuld vergeben.
In mir solt du gerecht und
rein
Von aller Ubertretung seyn/
Dierweil du an mich gläubest.

^{8.}
Nun dir sey aller Danck und
Ruhm/

Herr IESU Christ/ gegeben.
Ach laß mich/als dein Eigenthum/
In deiner Gnade leben.

Und wenn ich einsten sterben soll/
So laß mich Trost- und Glau-
bens-voll

In deiner Gnade sterben.

Am XXIII. Sonntage nach Trinitatis.

Die Gnade unsers HERRN IESU CHRISTI / und
die Liebe GOTTES / und die Gemeinschaft des Heili-
gen Geistes sey mit uns allen. Amen!

* * *
Wenn Mose/ Geliebte und Auserwehlte/ die Liebe und Güte Got-
tes gegen sein Volk unter andern auch davon preiset / daß er ih-
nen sein Wort immerdar zeigen / und sie seine Sitten und Rechte
lehren werde / so spricht er bey seinem letzten Segen: Wie hat er die Leute
so lieb! Alle seine Heiligen sind in deiner Hand. Sie werden sich
setzen zu deinen Füßen / und werden lernen von deinen Worten. Deut.
XXXIII, 3. Er versichert also / daß an der Göttlichen Lehre kein Mangel
seyn werde. Er hoffet auch / es sollen sich immerzu solche Catechismus-
Schüler finden / welche dieselbige begierig hören / und zu ihrer Erbauung
annehmen. Der Allerhöchste ließ auch auf seiner Seite nichts erwindne.

Kxxx xxx 2

Er